

*Letters of Note*



### *Zum Autor*

Shaun Usher ist Autor und alleiniger Betreiber der Blogs [lettersofnote.com](http://lettersofnote.com), [listsofnote.com](http://listsofnote.com) und [speechesofnote.com](http://speechesofnote.com). Hierfür durchforstet er die Archive dieser Welt nach faszinierenden Briefen, ungewöhnlichen Listen und inspirierenden Reden. Usher lebt mit seiner Frau Karina und seinen beiden Söhnen in Manchester.

»Letters of Note – Briefe, die die Welt bedeuten« war sein erstes Buch, das gleich ein Weltbestseller wurde.



*Letters of Note*

# Musik

BEMERKENSWERTE BRIEFE

---

HERAUSGEGEBEN  
VON SHAUN USHER

WILHELM HEYNE VERLAG  
MÜNCHEN

Die Originalausgabe erschien unter dem Titel  
*Letters of Note – Music* bei Canongate, Edinburgh

Sollte diese Publikation Links auf Webseiten Dritter enthalten,  
so übernehmen wir für deren Inhalte keine Haftung,  
da wir uns diese nicht zu eigen machen, sondern lediglich  
auf deren Stand zum Zeitpunkt der Erstveröffentlichung verweisen.

Unter [www.heyne-hardcore.de](http://www.heyne-hardcore.de) finden Sie das komplette  
Hardcore-Programm, den monatlichen Newsletter  
sowie alles rund um das Hardcore-Universum.

Weitere News unter [www.heyne-hardcore.de/facebook](http://www.heyne-hardcore.de/facebook)



Verlagsgruppe Random House FSC® N001967

Copyright © 2020 Shaun Usher  
Copyright © 2020 der deutschsprachigen Ausgabe  
by Wilhelm Heyne Verlag, München,  
in der Verlagsgruppe Random House GmbH,  
Neumarkter Str. 28, 81673 München  
Lektorat: Markus Naegele  
Redaktion: Kristof Kurz

Umschlaggestaltung: Eisele Grafik-Design, München,  
unter Verwendung von Motiven von © lesichkadesign/Bigstock,  
© Klavapuk/Bigstock, © Lysenko. A/Bigstock  
Satz: Leingärtner, Nabburg  
Druck und Bindung: Kösel, Krugzell  
Printed in Germany

ISBN: 978-3-453-27246-0

[www.heyne-hardcore.de](http://www.heyne-hardcore.de)

*Für Billy und Danny*



# Inhalt

## EINLEITUNG 15

*Übersetzt von Markus Naegele*

## DER KERL HEISST MICK JAGGER

Keith Richards an seine Tante Patty 19

*Übersetzt von Willi Winkler*

*Einleitung übersetzt von Kristof Kurz*

## BIS MIR BEINAHE DAS HERZ STEHEN BLIEB

Helen Keller an das New York Symphony

Orchestra 25

*Übersetzt von Stefanie Schlatt*

*Einleitung übersetzt von Kristof Kurz*

## DANKE UND ICH HOFFE, SIE ERSTICKEN

Ein Beatles-Fan an Nike, Inc. 31

*Übersetzt von Conny Lösch*

## UNS TRENNT NUR EIN KLEINER SCHRITT

Leonard Cohen an Marianne Ihlen 37

---

*Übersetzt von Karl Bruckmaier*

## DANKE

Dr. Mark Taubert an David Bowie 41

---

*Übersetzt von Friederike Moldenhauer*

*Einleitung übersetzt von Kristof Kurz*

## DER GRÖSSTE MUSIKALISCHE GENUSS, DEN ICH JE EMPFAND

Charles Baudelaire an Richard Wagner 51

---

*Übersetzt von Stefanie Schlatt*

*Einleitung übersetzt von Kristof Kurz*

## ICH HABE ZWEI HANDICAPS

Florence Price an Serge Koussevitzky 59

---

*Übersetzt von Lisa Kögeböhm*

## VORSICHT, JUNGER MANN

Charles Mingus an Miles Davis 63

---

*Übersetzt von Gunter Blank*



## ICH HABE PUNK ERFUNDEN

Lester Bangs an das *East Village Eye* 71

---

*Übersetzt von Gunter Blank*

## EIN KOMPONIST FÜR SCHWACHKÖPFE

Erik Satie an Jean Poueigh 77

---

*Übersetzt von Robert Brack*

## ICH HABE GELERNT, MICH ZU BESIEGEN

Pjotr Iljitsch Tschaikowski an Nadeschda

---

Filaretowna von Meck 83

---

*Übersetzt von Anja Freckmann*

## ES WAR KEINE BILLIGE IMITATION, ES WAR EIN LOVE-IN

John Lennon an Craig McGregor 91

---

*Übersetzt von Alexander Wagner*

## FÜRWAHR EIN TRIUMPH

Lillian Nordica an ihren Vater 95

---

*Übersetzt von Daniel Müller*

## KENNEN SIE MICH NOCH?

Yo-Yo Ma an Leonard Bernstein 99

---

*Übersetzt von Stephan Kleiner*

## DRINGE AUCH IN IHR INNERES

Ludwig van Beethoven an Emilie H. 103

---

*Einleitung übersetzt von Kristof Kurz*

## ICH SCHREIBE NICHT MAL MEINER MUTTER

Roger Taylor an den *Rolling Stone* 107

---

*Übersetzt von Timur Vermes*

## AIDA WIRD IN DEN ARCHIVEN VERSTAUBEN

Giuseppe Verdi, Prospero Bertani

---

und Giulio Ricordi 111

---

*Übersetzt von Andrea Kunstmann*

## MIT DER BITTE UM NACHRICHT

Teo Macero an diverse Empfänger

---

bei Columbia Records 121

---

*Übersetzt von Gunter Blank*

LASST EUCH VON NIEMANDEM  
SAGEN, WER IHR SEID

Angélique Kidjo an die Mädchen dieser Welt 125

---

*Übersetzt von Frank Dabrock*

HERR DOKTOR, NICHT  
DEN – DER HAT KEINEN  
RHYTHMUS!

Richard Strauss an Hans Diestel 131

---

HIER MAL DIE SZENE AUS  
MEINER SICHT

Rik Mayall an Bob Geldof 137

---

*Übersetzt von Daniel Müller*

WER IST KAREN CARPENTER  
WIRKLICH?

Kim Gordon an Karen Carpenter 143

---

*Übersetzt von Kathrin Bielfeldt und Jürgen Bürger*

*Einleitung übersetzt von Kristof Kurz*

BOCKMIST

Harry S. Truman an Paul Hume 147

---

*Übersetzt von Oskar Rauch*

DIE FARBE DER STERNE,  
DIE FARBE VON HAUT  
UND VON LIEBE

Jon M. Chu an Coldplay 151

---

*Übersetzt von Berni Mayer*

EIN VIRUS

Tom Waits an *The Nation* 157

---

*Übersetzt von Willi Winkler*

GRAS IST DES KÖNIGS

Lee »Scratch« Perry an Japans Justizminister 161

---

*Übersetzt von Nikolaus Hansen*

EINE HARMONISCHE  
KUNSTSCHÖPFUNG

Adele aus der Ohe an Steinway & Sons 165

---

*Übersetzt von Alexander Wagner*

BITTE ÄNDERN SIE DIE MUSIK  
IHRER WARTESCHLEIFE

Dr. Steven Schlozman an CVS 169

---

*Übersetzt von Timur Vermes*

## ZEIG'S IHNEN, JUNGE

Nick Cave an Ptolemy 177

---

*Übersetzt von Alexander Wagner*

## EIN DOKUMENT MEINER IRRITATION

Udo Lindenberg und Erich Honecker 181

---

ÜBERSETZERVITEN 189

ABDRUCKNACHWEISE 195





# EINLEITUNG

Es ist mir eine Freude, Sie zu *Letters of Note – Musik* begrüßen zu dürfen, einer Sammlung von außergewöhnlichen Briefen, die eine ganz besondere, positive und lebensbereichernde Macht zum Thema haben: die Musik, deren Bedeutung der große Louis Armstrong 1967 – ebenfalls in einem Brief – folgendermaßen auf den Punkt brachte:

»Musik ist wie das Leben selbst. Was wäre diese Welt bloß ohne gute Musik? Ganz egal, um welche Art von Musik es sich handelt.«

Musik besitzt die Kraft, die unterschiedlichsten Menschen zu vereinen und die tiefsten Wunden zu heilen. Eine einzige Note eines geliebten Songs kann uns in eine andere Zeit befördern und besser als die stärkste Droge in Hochstimmung versetzen. Ich übertreibe sicher nicht, wenn ich sage, dass das Leben um eine Dimension ärmer wäre, würde man die Musik verbieten. Dann

wäre die eine wirklich universelle Sprache und ein wichtiges Mittel der Verständigung verloren. Die Menschen würden sich zunehmend voneinander entfremden.

Deshalb erscheint es mir angemessen, etwas so Wichtiges wie die Musik gebührend zu feiern: nämlich in Form einer weiteren besonderen Art der Kommunikation, des Briefs, dessen Tod in unserer sich so rapide verändernden Welt, in der wir uns von immer neuen technischen Spielereien verführen lassen, sehr viel wahrscheinlicher ist als das Ende der Musik. Die Dinge, die diese altmodische Form der Kommunikation so wertvoll machen, bleiben auf der Strecke. Natürlich ist es toll, mit einem Fingertippen auf einer Glasoberfläche einem weit entfernten Freund auf der anderen Seite der Welt ein Emoji zu senden, aber der physische Akt, einen Stift aufs Papier zu setzen und mit Überlegung, bewusst, und ohne sich ablenken zu lassen, einen Brief an jemand anderen zu komponieren, ist eine gewichtige, zutiefst befriedigende und nicht zu unterschätzende menschliche Tätigkeit.



Man kann mit Fug und Recht behaupten, dass unser Leben *sowohl* ohne Musik *als auch* ohne Briefe bedeutend ärmer wäre.

Lassen Sie mich Ihr Dirigent sein, wenn wir beides in Form einer wohlklingenden Sammlung hochleben lassen, die – von 1812 bis zur Gegenwart – gut zwei Jahrhunderte umfasst. Es sind Briefe voller Dankbarkeit, Wut, Wahnsinn, Weisheit, Liebe, Zuversicht und Freude. Sie werden in das Jahr 1962 reisen und einen Platz in den vorderen Reihen einnehmen, wenn eine der größten Rock'n'Roll-Bands aller Zeiten zu Hochform aufläuft; 1981 verfolgt einer der einflussreichsten Musikkritiker der Punk-Ära das Genre zurück zu völlig unwahrscheinlichen Quellen; 2016 nimmt eine Musiklegende Abschied von ihrer geliebten Muse; 1924 bedankt sich eine taube Musikliebhaberin bei einem Orchester, dessen Aufführung sie auf ganz besondere Art und Weise »hören« konnte; 1943 schließlich bittet eine afroamerikanische Frau einen Dirigenten in einem herzerregenden Brief darum, Geschlecht und Hautfarbe im Sinne des Fortschritts zu ignorieren. Dies

und vieles mehr erwartet Sie auf den folgenden Seiten.

Ganz gleich, ob Sie Musikliebhaber sind oder nicht, diese Briefe werden Sie faszinieren. Und sollten Sie aus irgendeinem Grund keine Briefe mögen, dann werden die Geschichten und Botschaften Ihr Leben dennoch bereichern, dessen bin ich mir sicher.

Stellen Sie Ihr Mobiltelefon auf lautlos und seien Sie in den hinteren Reihen bitte still. Die Aufführung kann beginnen.

*Shaun Usher*  
2019



# DER KERL HEISST MICK JAGGER

## **Keith Richards an seine Tante Patty**

---

April 1962

---

*Übersetzt von Willi Winkler*

*Einleitung übersetzt von Kristof Kurz*

Keith Richards ist seit 1962 Leadgitarrist und Songschreiber bei einer der erfolg- und einflussreichsten Bands aller Zeiten. Eine lebende Legende und Schöpfer einiger der bekanntesten Riffs in der Geschichte des Rock'n'Roll. Er steht schon so lange auf den größten Bühnen der Welt und spielt seine zeitlosen Songs, dass man sich einen Keith Richards ohne Superstarstatus kaum vorstellen kann. Dieser Brief, den er einst seiner geliebten Tante Patty schrieb, gewährt uns einen Einblick in die Zeit vor dem großen Ruhm: Aufgeregt beschreibt er eine schicksalhafte Begegnung vier Monate zuvor, als er am Bahnsteig auf den Zug zur London School of Economics wartete. Drei Monate später gaben die Rolling Stones im Marquee Club in London ihr erstes Konzert. Der Rest ist Geschichte.

6 Spielman Rd

Dartford

Kent

*Liebe Pat,*

tut mir leid, dass ich nicht eher (war unzurechnungsfähig) geschrieben habe. Abgang rechts unter donnerndem Applaus.

Ich hoffe jedenfalls, es geht Dir gut.

Wir haben einen weiteren herrlichen englischen Winter überstanden. Auf welchen Tag der Sommer wohl dieses Jahr fällt?

Aber ich hatte sooo viel zu tun seit Weihnachten, und nicht nur in der Schule. Du weißt doch, wie sehr ich auf Chuck Berry abfahre. Ich dachte immer, ich wäre meilenweit der einzige Fan, aber dann stehe ich eines Morgens mit einer Platte von Chuck am Bhf (das ist die Kurzform, damit ich nicht den ganzen Bahnhof ausschreiben muss) Dartford, als ein Knabe, den ich von der Grundschule her kenne, auf mich zukommt. Er besitzt sämtliche Platten von Chuck Berry, genau wie alle seine Freunde, und alle sind sie Rhythm-and-